

# «Danke, Cham – es hat uns sehr gefallen bei euch»

**CHAM** Der Fribourger Gustav heizte seinen Fans am Samstag im Saal des Restaurants Kreuz tüchtig ein. Um sie am Schluss noch völlig zu verzücken.

Als «zweisprachiger Leckerbissen» wurde Gustav am Samstag in der «Neuen Zuger Zeitung» angekündigt. Und diesen Vorschusslorbeeren wurde der 39-Jährige mit seiner Band am Abend im Saal des Restaurants Kreuz in Cham denn auch vollauf gerecht. Das Publikum dürfe «eine sehr gut aussehende talentierte Band mit einem etwas abgehangenen Sänger erwarten, der aber immer noch den Twist in den Hüften spürt», witzelte Gustav vor dem Gig, der im normalen Leben Pascal Vonlanthen heisst.

Tatsächlich zog der Fribourger eine Show der geschmeidigen Hüften – aber auch der grossen Gefühle ab. Es waren vor allem die französischen Songs, mit denen der dreifache Familienvater die

Herzen der Verliebten, der Traurigen und der Fans von gefühlvollen Balladen im Sturm eroberte.

Auf kleineren Bühnen spüre man das Publikum etwas besser, verriet Gustav im Vorfeld des Konzerts. Er habe es lieber, wenn sich die Leute etwas näher bei ihm befänden, als wenn da noch so Gitter dazwischen seien und Securitas und Kameras wie bei den grossen Festivals. Der Sänger, der diverse Instrumente spielt, ging denn auch hautnah auf sein Publikum ein. Dies vor, während, aber auch nach dem Konzert: Ob für ein Foto oder das Signieren einer CD – Gustav zeigte keine Berührungsängste und stand seinen Fans noch um 23.30 Uhr zur Verfügung. Und das, obwohl er persönlich das Fahrzeug fahren musste, das ihn und seine Kollegen nach Hause zurückbrachte.

## Volles Haus, tolle Stimmung

Leidenschaft und viele Emotionen: Das zeigten zuvor Gustav und seine drei Kollegen Mathieu Kyriakidis an der Hammondorgel, Alexander Balajew am Schlagzeug und Gabriel Stampfli am Bass und an der Trompete. Die rocki-



Gefühlvoll haucht Gustav im Saal des Restaurants Kreuz in Cham ins Mikrofon.  
Bild Charly Keiser

geren Songs von Gustav tragen öfter deutsche Titel – das Publikum sang entsprechend mit, wenn einer der bekannten Songs angespielt wurde. So hüpften die Fans im proppenvollen Saal im Takt, als die Band mit dem bekannten Song «Gin» begann. Kurze Zeit später setzte kollektives Hüpfen auf der Bühne und im Saal ein, die Band hatte das Publikum nun völlig im Sack.

«Mega, geil», urteilte Martina Wüthrich nach dem letzten Song, stellvertretend für viele andere, und Live!n-Cham-Protagonist Christoph Walker doppelte nach: «Gustav ist wirklich toll. Und den Jungs sieht man an, dass Musik ihre Leidenschaft ist.»

Walker irrt nicht. Denn schon kurz nach dem Konzert titelt Gustav auf seinem Blog: «Danke, Cham – es hat uns sehr gefallen bei euch!»

CHARLY KEISER  
charly.keiser@zugerzeitung.ch

## HINWEIS

Die weiteren Konzertdaten von Live!nCham sind:  
17. Mai: John Watts (Fischer-2), 27. September:  
Les Sauterelles, 25. Oktober: Henrik Freischlager,  
22. November: Rykka.